Ärztliche Bescheinigung zur Feststellung der Notwendigkeit vollstationärer Hospizversorgung nach § 39a Abs. 1 SGB V

Anschrift der Krai	Name:					
		Vorname:	Vorname:			
		GebDatu	GebDatum:			
		Straße:	Straße:			
		PLZ/Ort:	PLZ/Ort:			
Fax-Nr.		KV-Nr:				
☐ Erstantrag ☐ Folgeantrag* (nur die mit * versehenden Angaben sind erforderlich)						ich)
evtl. zur Vorlage beim MDK						
Die Hospiznotwendigkeit begründende Erkrankung / Diagnose:						
Stadium ggf. Metastasierung / Prognose:						
Begrenzte Lebenserwartung (Wochen bis wenige Monate)						
*Kurze Angaben zum aktuellen Krankheitsbefund, zur bisherigen und aktuellen Therapie:						
, , ,						
Zukünftige Therapie:						
☐ Körperl.	☐ Übelkeit /	(Lymph-)	Aszites		Blutungen	☐ Nieder-
Schwäche	Erbrechen	Ödem				geschlagenheit
☐ Kachexie	Müdigkeit	Durchfall	☐ Verstopfung	g	☐ Motorische Unruhe	☐ Verwirrtheit
Schmerzen	Schluckstörung	Atemnot	Dekubitus		☐ Neurol. Symptome	Angst
☐ Appetitlosigkeit	☐ Mundtrockenheit	Husten	☐ Exulceration	nen	☐ Urol. Symptome	Schlafstörung
Der Patient/die Patientin ist inkontinent						
Der Patient/die Patientin leidet an einer Suchterkrankung						
*Palliativ-medizinischer und palliativ-pflegerischer Bedarf besteht in Bezug auf:						
☐ Psychosoziale / seelsorgliche Unterstützung ☐ Versorgung von Kathetern und Drainagen ☐ Überwachung von Schmerztherapie nach (WHO- Schema) ☐ Versorgung von (Tracheo-, Uro-, Ileo-, Kolo-) Stomata ☐ s.c oder i.v Flüssigkeitssubstitution ☐ Krisenintervention / Symptomkontrolle ☐ s.c oder i.v Infusionen mit Medikamenten ☐ Spezielle Wundversorgung ☐ Versorgung von Port- bzw. Pumpensystemen ☐ Enterale Ernährung (PEG) ☐ Wundversorgung (Dekubitus, exulcerierende Tumore, Fisteln) ☐ Parenterale Ernährung						
						nein
Die häusliche Versorgung ist gewährleistet ☐ ja ☐ nein						
Überforderung der pflegenden Angehörigen / Patient alleinlebend ☐ ja ☐ nein						nein
Die Versorgung in	st ausreichend			□ ja □	nein	